

**GRAUZONE**

Burg Giebachstein Kunsthochschule Halle  
Industriedesign / Narratives und Sensuelles Design  
Komplexes Gestalten / Sommersemester 2021

Luis Emilio Braun  
Sanghee Kang  
Alia Miertsch  
Manon Freulon  
Pierre Lichtenstein  
Allban Fegar  
Lara Herrmann  
Magdalena Meissner  
Parinati Tamboli

Prof. Vincenz Warnke  
KM Moritz Schauerhammer

# Inhalt

Projektbeschreibung	1
Themenfindung	6
Feldnotizen	8
Input	16
Prozess	28
Workshop	30
Konsultationen / Zwischenstände	34
Projekte	36
Endpräsentation	23
Video production	74
Ausstellung	76
Reflexion	78
Literatur	80
Impressum	84

## Projektbeschreibung

„Eine Grauzone stellt gewissermaßen den Übergang zwischen Schwarz und Weiß dar. Zwischen Licht und Schatten oder zwischen Gut und Böse. Normalerweise meint diese Bezeichnung einen rechtlich eher zweifelhaften Bereich, der nicht eindeutig als legal oder illegal erklärt werden kann oder zumindest Interpretationsspielraum lässt.“

Uwe Gerstenberg <https://glossar.sicherheitsexperte.eu/grauzone/>

Schöpfen Sie diesen Interpretationsspielraum nun auch in gestalterischer Hinsicht einmal voll aus. Entdecken Sie auf ihrer Recherchetour neue Grauzonen oder vorhandene Grauzonen neu. Entwickeln Sie daraufhin für diese Grenzbereiche in unserer Gesellschaft unkonventionelle Gestaltungsideen. Dies kann etwa in Form von nützlichen Konzepten, Interventionen, Objekten oder Produkten geschehen. Dabei können ihre Entwürfe erhaltenswerte und gefährdete Übergangszonen erweitern und unterstützen oder aber fragwürdige Bereiche offenlegen und mit einem gestalterischen Eingriff deren Existenzberechtigung in Frage stellen.

Ob Sie sich schlussendlich mit zwielichtigen Orten, ungeklärten räumlichen Situationen oder grenzwertigen Handlungen, hinterfragbaren Regeln, Tabubrüchen, diffusen Geboten etc. gestalterisch auseinandersetzen bleibt Ihnen überlassen.

**GRAUZONEN**  
zwischen Norm und Form



01 Kippen erwünscht! Verhaltensregeln in Frage stellen!



02 Funktionale Erweiterung, umdeuten, umfunktionieren, umnutzen, umgestalten...



03 Provokation

**GRAUZONEN**  
zwischen Intention und Interpretation



04 Vandalismus als Inspiration zur Innovation



05 alternative Nutzung als Sportgerät?

07 Querbeet-Trampelpfad: user experience vs. Stadtplanung



06 (un)bedachte Botschaft?

**GRAUZONEN**  
zwischen Regel und Verstoß



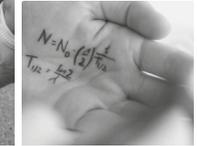
08 Ordnungswidrigkeit?



09 Plagiatismus oder Parodie?



10 Regelverstoß als Teil des Spiels?



11 schummeln?

**GRAUZONEN**  
zwischen Verbot und Duldung



12 Flucht und Rettung?



13 musizieren und betteln erlaubt?



14 critical mass?

Was ist eine Grauzone und wie wird diese gestalterisch bedient? Auf der Suche nach spannenden Beispielen aus der Design-Welt viel auf, dass es kaum adequate Beispiele gibt. Ein unausgeschöpfter Bereich eröffnet uns neue Ansätze und Denkweisen. Was ist oder kann bzw. muss sogar gestaltet sein oder werden in einer Grauzone? Vier Kategorien reißen die Welt als Grauzone an und öffnen ein weit gefächertes Ideenspektrum.

# GRAUZONE

## Themenfindung

Das Semesterprojekt beginnt mit der freien Themenfindung. GRAUZONE ist als Begriff stark interpretierbar in Ausdruck und Konnotation. Hier mussten tiefeschürfende Recherchen erfolgen, um geeignete Themen zu beleuchten.

Aufgabe zu Beginn war es, eine Sammlung an thematisch geeigneten Bereichen zusammen zu tragen. Die Fülle an unterschiedlichen Themen und Alltagsbereichen machte klar wie umfangreich und übersehen Grauzonen sind. Um der Suche möglichst viel Aussagekraft und gleichzeitig Authentizität sowie Relevanz in der Kernaussage zu verleihen, wurden Arbeitsmaterialien entwickelt und angewendet.

Feldnotizen ermöglichen einen ethnographisch-gestalterischen Blick. Sie dienen der Dokumentation von Beobachtungen. So werden Erinnerungen und Eindrücke reaktivierbar festgehalten. Es entsteht eine Beweisführung zu Erlebtem und ist somit mehr als eine reine Erzählung indem sie eine Materialisierung erfahren hat. Sticker wurden bereit gestellt um den beschriebenen Feldnotiz-Situationen noch mehr Beweiskraft und Authentizität zu verleihen. Die visuelle Dokumentation einer Situation wurde somit durch ein eigenes künstlerisches Eingreifen im festgehaltenem Moment ergänzt.

# Feldnotizen

**GRAUZONEN**

----- FELDNOTIZ -----

Nr.:  
Beobachter:  
Titel:  
Zeitraum:  
Projektphase:

Bildliche Dokumentation

Bildbeschreibung

Bildbeschreibung

-----

**GRAUZONEN**

----- FELDNOTIZ -----

Nr.:  
Beobachter:  
Titel:  
Zeitraum:  
Projektphase:

Beschreibung

-----

Analyse

-----

Reflexion

-----

Ausblick

-----

## GRAUZONEN

BURG Giebielstein  
ID Semesterprojekt SoSe 2021  
Prof. Vincenz Wankler  
KM Moritz Schauerhammer

»Ethnographic research« ist nicht mehr nur Teil von Sozialwissenschaften. Bei der Entwicklung neuer Produkte / Lösungen Bedarf es einer anschaulichen/ qualitativen Feldforschung. Feldnotizen veranschaulichen die Sensibilität des Feldforschers und Gestalters. Sie machen deutlich, was wahrgenommen wurde und vermitteln einen aussagekräftigen, nachempfundenen Eindruck der Situation. Beobachtungen können schriftlich als auch fotografisch oder filmisch dokumentiert werden. Fotografisches Material fügt der Beschreibung eine reale, nachvollziehbare Situation bei und dokumentiert oft mehr Details, als es die eigene Aufmerksamkeit und Wortwahl möglich macht. So wird ein Interpretationsspielraum auch für Dritte eröffnet, um weitere Perspektiven auf eine Grauzone zu ergänzen. Für die Dokumentation von Erzählungen eignen sich Audioaufnahmen besser als die Wiedergabe in eigener Wortwahl. Umfassende Beschreibungen beinhalten auch sinnliche Wahrnehmungen. Das Festhalten physischer Tatsachen kann in Form von Skizzen oder Diagrammen, aber auch durch Artefakte selbst begreifbar gemacht werden. Beispiel-Formblatt für eine Feldnotiz:

----- FELDNOTIZ -----

Beobachter: Vorname Name  
Titel: Wie nennst du das, was du beobachtet hast?  
Nr.: vergebe jeder Beobachtung eine eindeutige Nummerierung, um diese auch als Quelle für später angeben zu können. Bspw.: 210126/01

Zeitraum: Tag/Monat/Jahr + Uhrzeit (von bis)  
Projektphase: Aktuell befinden wir uns in der Recherchephase. Beobachtungen können aber auch in fortgeschrittenem Projektstadium angewendet werden, bspw. bei Testläufen mit Probanden.

-----

Beschreibung **6W - Wer Was Wann Wie Wo Warum**  
Erlebar beschreiben  
Alle Sinneseindrücke spielen eine Rolle  
Fakten festhalten, keine Einschätzungen  
Wer ist wie Teilhaber der Grauzone

Analyse **Einordnung der Beobachtung**  
Aufkommende Fragestellungen/Theorien/Hypothesen/  
Narrative/Auswirkungen  
Verweise auf Quellen und Belege

Reflexion **Eigener Standpunkt und Interpretation der Beobachtung**  
Wie verortest du dich selbst in Bezug zur vorgefundenen Grauzone

Ausblick **Weitere Kontakte mit dieser Grauzone?**  
Wiederholungen? In welchen Zeitlichen Abständen?

Bilddokumentation **zeichnerische/fotografische/filmische Mittel**  
Aussagekräftige Bildbeschreibung und Bildnummerierung  
Nicht der Autor, dann Quellen angeben.

# Sammlung

- Grauzone im Kopf - die eigenen Gefühle - zeitlich entkoppelt
- Grauzone im Kopf die eigene Zukunft
- Grauzone im Kopf - die eigene Vergangenheit
- Grauzone im Urbanen Umfeld - Leerstand
- the grey zone of consent
- Feelings in dreams
- objects of affection
- the masks
- Pocket emptyer
- meeting on the steps
- Patentrechte im medizinischen Bereich
- Umarmungen in Corona Zeiten
- Schaulust und Voyeurismus - Beobachtung der Nachbar
- Schaulust und Voyeurismus - Videocalls - Einblick in fremde Wohnungen
- Schaulust und Voyeurismus - Spanner
- Erinnerungen
- Vandalismus & Art
- Building ressources
- neglected areas / spontaneous vegetation
- abandoned gymnasium project
- deadwood
- off-road
- Anmeldung not possible
- Coronaleugnerinnen und die Meinungsfreiheit
- Lockpicking
- Produktpiraterie
- snooze
- Tags
- objects on the streets
- ...

**GRAUZONEN**

FELENOTIZ

NR.: 7  
 Beobachter: Alban Fégar  
 Titel: Objects on the street  
 Zeitraum: 02. April 2021 - 20.08  
 Projektphase: Recherchephase

**Beschreibung**  
 These are broken or used objects that end up on the street. In France, the objects thrown in the street are often very obsolete. We find everything: furniture in pieces, mattresses, sofas... They are destined to be thrown away unless by chance they interest someone who decides to recover them for personal use. In Germany, they are generally intended to promote second-hand goods: clothes, electronic equipment, books... It is easy to see if a piece of furniture is broken or in bad condition, but it is impossible to know for electronic items.

**Analyse**  
 Large items are waste which, because of their weight and volume, are not collected by the household waste collection service. It is forbidden to throw bulky waste, hazardous waste, electronic waste, into the street or into the nature. If you are caught, you will be fined for illegal waste disposal. The fine can be up to 50,000 euros. However, it can be collected seasonally in a manner determined by the mayor or the president of the local authority grouping.

**Reflexion**  
 Second hand objects on the street are objects that travel from hand to hand. They have a history and accompany many people throughout their lives. However, this only limits our eye of mass discarding. When the user is unable to maintain, repair or care for obsolete objects, they are forced to abandon them and buy new ones. If an object is no longer used, or if it does not work, it is thrown away in the street. We live in a world where the dematerialisation of the industrial system makes us more conscious of objects of which we have no control over the origin of the materials, nor do we know the consequences.

**Ausblick**  
 Nowadays, there are many solutions to our age of massive consumption/disposal. There are centres for sorting, collecting objects, re-using them, repairing them, etc. However, these are private and hidden places. However, these are private and hidden places. Perhaps we need to awaken the collective imagination directly in the street. The street is an immersive experiential place like an urban theatre set and a stage on which everyday activity takes place. Perhaps we can change our consumption by creating new professions or devices directly on the spot.

**GRAUZONEN**

FELENOTIZ

NR.: 7  
 Beobachter: Alban Fégar  
 Titel: Objects on the street  
 Zeitraum: 02. April 2021 - 20.08  
 Projektphase: Recherchephase

**Bildliche Dokumentation**



**Bildbeschreibung**  
 Photograph of a damaged sofa, Orléans, France, 10/03/2021, Alban Fégar

**Bildbeschreibung**  
 Photograph of a sewing machine, Halle, Germany, 02/04/2021, Alban Fégar

**GRAUZONEN**

FELENOTIZ

NR.: 4  
 Beobachterin: Lara Hezmann  
 Titel: Schaulust und Voyeurismus 2 - Video Calls ermöglichen Einblicke in fremde Wohnungen  
 Zeitraum: während Video Calls  
 Projektphase: Recherche

**Beschreibung**  
 Studierende und Lehrende, Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen, Lehrer:innen und Schüler:innen, Video Konferenzen per Google Meet, Zoom, Jitsi, o.ä.  
 Die meisten Teilnehmenden sind in Home Office und nehmen an den Konferenzen aus ihren privaten Arbeitsräumen, Schlaf- oder Wohnzimmern oder Küchen teil.

**Analyse**  
 Seit die Pandemie Video Calls statt echter Treffen notwendig macht, bekommen wir alle Einblicke in die Privaträume von Menschen, die wir persönlich wohl nie besuchen würden. Genauso gilt vor allem bei Arbeitsgesprächen, in schulischen und universitären (hier vielleicht etwas gemindertem) der Grundsatz, Arbeit und Privates trennen. Weniger unter Klassenkassendirektor:innen und Kommiliton:innen aber schon mehr unter Kolleg:innen und sätze besonders zwischen Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen. Mit dem plötzlichen Auftreten der Kommunikation fast ausschließlich über Videokonferenzen scheint mir dieser Grundsatz plötzlich stark aufgeweicht, ohne dass es groß hinterfragt wurde.

**Reflexion**  
 In meinem universitären Kontext bereiten mir diese Einblicke in mein privates Schlafzimmer, wo auch mein Schreibtisch steht keine größeren Probleme. Aber etwas irritierend finde ich das alles schon. Haben diese Einblicke Auswirkung darauf, was ich gesehen und empfangen werden und daraus folgend darauf, wie genau mit mir umgeht?

**Ausblick**

**GRAUZONEN**

FELENOTIZ

NR.: 4  
 Beobachterin: Lara Hezmann  
 Titel: Schaulust und Voyeurismus 2 - Video Calls ermöglichen Einblicke in fremde Wohnungen  
 Zeitraum: während Video Calls  
 Projektphase: Recherche

**Bildliche Dokumentation**



**Bildbeschreibung**  
 Screenshot meines Bildschirms, der mich in meinem Zimmer während einer (fake) Video Konferenz zeigt. > ENOZUARG



# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
15.02.2021-08.03.2021  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 001  
Beobachter: Lichtenstein Pierre  
Titel: Parken, stehen, übermachen oder wohnen?  
Zeitraum: 15.02.2021-08.03.2021  
Projektphase: Recherchephase

**Beschreibung**  
Es handelt sich hierbei um Carsharingprojekte (gleicher Art). Aufmerksam machen diese Gefährte durch ihre überdurchschnittliche Abmaße im Vergleich zu gewöhnlichen Kaffeehäusern. Diese Fahrzeuge parken an den unterschiedlichsten Orten und sind nahher für jede Situation ausgerüstet.

**Analyse**  
Wofür fallen diese Fahrzeuge ins/Wer der Polizei? Ist es alltagstauglich? Könnte man dauerhaft in dieses Fahrzeug wohnen? „Einmalige Vorstufen, die im Wohnmobil das Übermachten regeln, gibt es nicht. Diese Nutzung geht über das eigentliche Parken hinaus und bedeutet, dass andere Vorschriften zu beachten sind. Allerdings ist das einmalige Wohnmobil zur „Wiederherstellung der Verkehrstauglichkeit“ in der Regel zulässig.“  
<http://www.bunz.de/parkkaengig.org/wohnmobil-uberwachen/>

**Reflexion**  
Mit dem Argument des „Wiederherstellens der Schafffähigkeit“ kann man überall nichtgehen, auch wenn es nicht als Campingplatz gekennzeichnet ist. Dennoch könnte man jederzeit und überall mit dem eigenen Wohnmobil wohnen. Nur bei den anderen Kontrollen, müsste das Fahrzeug zunächst als Campingplatz gekennzeichnet sein. Wichtig, dass es nicht nach Camping aussieht, zum Beispiel keine Stützen ausfahren, keine Markise ausfahren.

**Ausblick**  
Ein Leben im Wohnmobil ist auf lange Sicht möglich. Möchte man in Deutschland bleiben und zugleich die Kosten senken, könnte man sich beim Fremdenverkehrsamt überfordern und viele von ÖZÖ, sowie die Kommunenrechnung, befreit. Denn wer in Deutschland gemeldet ist, ist automatisch Versicherungspflichtig. Wer dennoch wohnt, muss nicht, liegt sich einfach eine günstige Auslandskrankenversicherung zu. Somit kriegt eine weitere Grauzone an.

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
15.02.2021-08.03.2021  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 001  
Beobachter: Lichtenstein Pierre  
Titel: Parken, stehen, übermachten oder wohnen?  
Zeitraum: 15.02.2021-08.03.2021  
Projektphase: Recherchephase



**Bildbeschreibung**  
Alle Wohnmobile sind ordnungsgemäß geparkt. Allerdings sind sie von innen komplett abgehangen und man kann nicht hinein schauen. Wie lange sich diese Fahrzeuge schon an ihrem Standort befinden ist jedoch unklar.

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
12.03.2021  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 002  
Beobachter: Sanghee Kang  
Titel: CCTV  
Zeitraum: 22. März 2021  
Projektphase: Recherche

**Beschreibung**  
Unser tägliches Leben wird durch die Kamera beobachtet.

**Reflexion**  
Als jemand in Korea seine Tasche stahl, konnte sich der Verbrecher durch diese Videoüberwachung fangen.

**Analyse**  
Die meisten Kameras sind für ein Gebäude bestimmt, das sich nicht in Privatbesitz befindet. Dies der Polizei oder der Regierung gehört. Dennoch glauben viele Menschen, dass sie beobachtet werden und dass ihre Privatsphäre verletzt wird. Es ist jedoch auch einfach, einen Unfall oder einen Verbrecher mit einer solchen Kamera zu fangen.

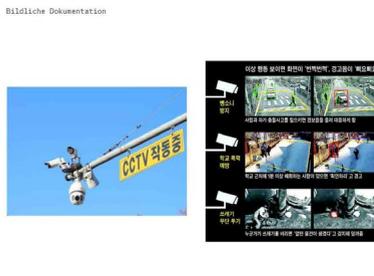
**Ausblick**  
Zum Beispiel gibt es in Korea viele Wohnungen und Spielplätze. Jedes der hochmodernen Apartments verfügt über eine Beobachtungskamera, sodass Eltern ihre Kinder beim Spielen auf dem Spielplatz beobachten und sie durch Kameras schützen können.

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
12.03.2021  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 002  
Beobachter: Sanghee Kang  
Titel: CCTV  
Zeitraum: 22. März 2021  
Projektphase: Recherche



**Bildbeschreibung**  
Beobachtungskamera auf den Straßen Koreas installiert

**Bildbeschreibung**  
Vorgängen durch Kamera  
-Fahrrad  
-Gewalt in der Schule  
-das Verbot, Null ohne Erlaubnis zu verwenden

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
03/2020 - heute  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 003  
Beobachter: Max Beckmann  
Titel: Coronalaagerstätten und die Meinungsfreiheit  
Zeitraum: 03/2020 - heute  
Projektphase: Recherche

**Beschreibung**  
Ende Januar 2021, Montag ca. 19:30. Eigentlich ist es ein zünftiger Montag Abend, kaum Menschen sind unterwegs. Aus der Entfernung kann ich Stimmen auf der Straße vernehmen, erst leise, dann immer lauter. Ich strafe von Schreibtisch auf, öffne mein Fenster und schaue auf die kleine Ulmstraße hinaus. Eine Gruppe von ca. 50 Menschen mit Masken in den Händen zieht die Straße hinunter. Niemand hält Abstand, niemand hält sich an die Maskenpflicht in der Innenstadt. Die Gruppe skandaliert „Friede, Freiheit, keine Diktatur“ und trotzt die Straße entlang. Begleitet wird die Parade von einem verloren wirkenden Polizeikontingent an Ende, aber auch die Polizist:innen halten es nicht für nötig auf die Maskenpflicht hinzuweisen oder diese durchzusetzen.

**Reflexion**  
Erst bin ich über das was sich unten auf der Straße abspielt verwirrt, langsam ordnen sich die Gedanken. Die Coronalaagerstätten die ich bisher nur aus der Tagesschau kenne sind in Halle angekommen. Das dieses Handeln von Täuflern die gesellschaftswissenschaftliche Situation nur schwächer macht ist klar. Was mir in diesem Moment als erstes in den Sinn kommt ist aber die Widerspruchlichkeit der Aussage „Friede, Freiheit, keine Diktatur“ in welcher Diktatur wäre es möglich ungehindert, sogar von der Polizei geschützt, durch die Straßen zu ziehen und sich registrierungspflichtig zu lassen?

**Analyse**  
Das Meiste nicht schuldig zu argumentieren, sondern komplett widersprüchliche und verwirrende Aussagen zu tätigen ist das Hauptkennzeichen von Coronalaagerstätten und „Schwarzblitzern“. Während von der Meinungsfreiheit (Art. 5 GG) und Versammlungsfreiheit (Art. 8 GG) getuschelt gemacht wird, werden andere Meinungen nicht akzeptiert und andere Medien und Pressevertreter:innen angegriffen und in den selben Rechten beschritten. Auf inhaltliche Nachfragen der Presse wird nur mit noch abstrakteren Theorien oder logischen Argumenten („Das ist so, weil das so ist“) geantwortet und so jeglicher produktiver Diskurs im Kern erstickt.

**Ausblick**  
Lieber beherrschen die „Anti-Corona Demos“ weiterhin die Nachrichten. Leider nimmt die Zahl der Menschen auf diesen Demos immer weiter zu. Leider bleiben die Aussagen absurd, widersprüchlich und werden zunehmend radikaler.

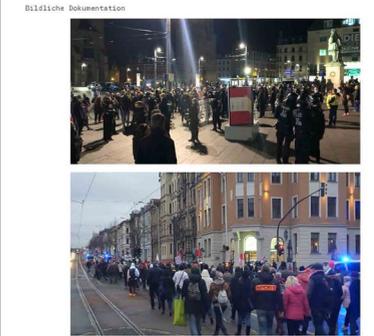
<https://www.sur.de/saraktaul/huden-wuerttembergr/stuttgart-demos-stuttgart-samstag-oster-130.html>  
<https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/reaktionen-demonstration-stuttgart-101.html>

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
03/2020 - heute  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 003  
Beobachter: Max Beckmann  
Titel: Coronalaagerstätten und die Meinungsfreiheit  
Zeitraum: 03/2020 - heute  
Projektphase: Recherche



**Bildbeschreibung**  
Coronalaagerstätten in Halle (Symbolbild)  
<https://www.nwz.de/halla-salaaranti-corona-demos-in-halla-protest-und-gegenprotest--der-ticker-zum-nachlesen-3742666>  
<https://dublshalla.de/hilflesgessue-personen-bedingungen-so-vez-teidigen-sich-die-anti-corona-demonstranten>

# GRAUZONEN

BRUNNEN  
Dokumentation  
13.09  
Recherchephase

## FELDNOTIZ

NR.: 312021  
Beobachter: Patrizia Tamboli  
Titel: The Charge of Memes  
Zeitraum: 13.09  
Projektphase: Beobachtungsphase



**Bildbeschreibung**  
Das Bild oben ist ein Internet Mem, das sich auf ein Schwein bezieht. Wie einfach ist es, auf eine solche Menge an Inhalten zu stoßen, die für alle, die sie ansehen möchten, verfügbar ist

**Bildbeschreibung**  
Wie einfach ist es, auf eine solche Menge an Inhalten zu stoßen, die für alle, die sie ansehen möchten, verfügbar ist

# Input

Auf der Suche nach geeigneten Inputs bzgl. Grauzonen half uns der Umstand digitaler Lehre. So war es möglich, flexibel und ortsunabhängig, via digitaler Methoden, Experten einzuladen und für unser Projektvorhaben zu gewinnen. Neben rechtlichen Regeln, Negativ-Preisverleihungen, künstlerischer Perspektive und Praxis als auch exemplarische Projektbeispiele ehemaliger Studierender der Hochschule, konnte ein weites Spektrum abgedeckt werden, um Grauzonen von verschiedenen Seiten zu beleuchten.

Neben dem Input von Außen wurde die Perspektive der Lehrenden ebenfalls weitergegeben, um das Feld auch von dieser Seite nochmal zu eröffnen.

Vielen Dank an:

Aktion Plagiarus e.V. / Christine Lacroix  
 PENG! Kollektiv /  
 Alexander Bretz /  
 KLUB 7 / Ingo Albrecht  
 Kollektiv + X / Ezra Dilger  
 Jasmin Zehe / Friedrich Wördehoff / Jako Trepel

**Design ist Storytelling**

Intermedialität - digital / real  
 Interkulturalität - dialogisch  
 Semiotik - symbolisch

**Das Narrativ**

**Materialisierung**

**Entwurfsstrategien**  
 Spannungsbogen  
 Beziehung von Elementen

**Formaler Charakter**  
 Held - Sidekick

**Das Narrativ**  
 Apple

warum / Grund  
 Wir glauben daran den status quo zu hinterfragen und anders zu denken.

wie / Prozess  
 Unsere Produkte sind gut gestaltet und einfach zu benutzen

was  
 Unsere Produkte spiegeln unseren Grund wieder! Wir machen computer...  
 bspw. smartphone / smart watch etc

## Narration - Moritz Schauerhammer

Um der inhaltlichen Ausrichtung des Lehrschwerpunktes »Narratives und Sensuelles Design« gerecht zu werden, verdeutlichte Moritz Schauerhammer als Künstlerischer Mitarbeiter, seine Sicht auf den Begriff »Narrativ« als Erzählstrategie und Anwendbarkeit im gestalterischen Bereich.

»Narrativ« lässt sich als Begriff nicht eindeutig definieren. Es ist abhängig vom verwendeten Kontext. Im politischen Sinne wird damit »Sinnstiftende Erzählung« gemeint. Der Transport von geteilten Werten und Emotionen. Am Beispiel von Deutschland und Europa wird deutlich, das Narrative lange existieren, sich beständig fortentwickeln und verändern. Ihre Materialisierung erfährt durch die Geschichte hindurch unterschiedliche Medialisierung. Gedruckt auf Münzen, genutzt als Merchandise. Die zeitgenössisch gestaltete Dingwelt bedient Narrative, füllt sie aus oder spielt darauf an. Design ist somit narratives Mittel einer Erzählung. Design ist Storytelling und materialisierte Erzählung.

Ein Prinzip, um Erzählungen in einen Entwurf einfließen zu lassen, ist der »golden circle« (Simon Sinek). Was?! Wie?! Warum?! Drei aufeinander aufbauende Bestandteile. Das Was meint den formalen Entwurf, eine Sache oder Artefakt. Das Wie beschreibt das zugrundeliegende Konzept. Der Kern dieses Dreiklangs, ist das Warum. Es beschreibt einen problematischen Ursprung oder Umstand, den es durch Konzeption und Entwurf zu lösen oder zu bearbeiten gilt. Die Antwort darauf eröffnet die Erzählung, das Narrativ. Die Anforderungen an rhetorischer Fähigkeiten von Designern sind dem entsprechend hoch. Die Ausdruckskraft der beschreibenden Textebene wird um weitere gestalterisch beschreibenden Ebenen erweitert. Die Bildebene dient der Visualisierung. Die Dingebene verkörpert. Die Raumebene lässt etwas erleben. Dieses Zusammenspiel bildet einen narrativen, also erzählerischen Rahmen.

## Auswahl erzählerischer Methoden

Imagination durch Visualisierung erzeugt Bedürfnisse. Persönliche Bezüge schaffen Nahbarkeit. Narrative Aufwertung durch Anteil am Entstehungsprozess (bspw. DIY) oder rituelle / spirituelle Einbettung in gesellschaftliche Kontexte. Die Verwendung erzählerischer Materialien und oder handwerklicher Methoden. Hilfsmittel gestalterischer Erzählweisen lassen sich von literarischen Mitteln ableiten. Storyboards sind in ihrer Herkunft zeichnerische Mittel für filmische Umsetzungen. Daran lassen sich Settings / Scripts / Personas und Moodboards erzeugen und ableiten. Schreibweise bezogen auf Zeitform und Erzählperspektive. Ein Beispiel ist Speculative Design, welches sich als Science Fiction in der Zukunft befindet. Wie zeitgenössisch oder gar historistisch gestalten ich? In diesen Erzählformen befindet sich eine Schwelle zwischen Fiktionalität und Faktualität, zwischen Erzähltem und seiner Wahrheit. Spannung entsteht durch Beziehungsgeflechten von Akteuren. In Filmen oder Comics aber auch in Artefakten. Sidekick und Held beschreiben nicht nur Batman und Robin sondern auch den schwebenden Bildschirm und seinen Standfuß vom Computer iMac G4 (Apple). Angelehnt an den Krebs Cycle (Neri Oxmann/ MIT) meint Design Kultivierung. Kultivierung durch Erzählung. Gestaltung ist narrative Praxis einer unendlichen Kultur-Geschichte.



## Grauzone - Moritz Schauerhammer

Grauzonen zeichnen sich durch das Herausfallen aus klar eingegrenzten Kategorien aus. Einige dieser Kategorien wurden aufgeführt und mit Beispielen veranschaulicht. Verschiedenen Formen von Kategorisierungen. Grauzonen in der Wahrnehmung sind subjektiv weil individuell und objektiv zugleich weil tatsächlich und somit nicht zu leugnende Deutungsgrundlage. So ist das Sehvermögen unterschiedlich bis abstrakt (Synästhesie). Anwendung finden solche Muster bspw. in Tarnungen.

Kultur ist eine Grauzone, sie ist produziert, kopiert, anekdiert, angepasst, stets in Veränderung. Der Mensch selbst ist eine große Grauzone. Lebensabschnitte oder Rollenbilder in unterschiedlichen sozialen Situationen. Alles Mensch-gemachte ist gestaltet, kuratiert, formiert, kategorisiert. Dadurch sind Grauzonen erst denkbar. Ein zeitgenössisches Beispiel ist die Uneindeutigkeit gendergerechtem Sprachgebrauchs oder das Meandern von Landesgrenzen durch Flussverläufe oder Bergketten.



**Grauzone  
Kategorisierung**

**Regelwerke  
Normierungen  
DIN / ISO / IP  
Anleitungen  
Verordnungen  
Richtlinien  
Manuals  
Leitlinien**



**Grauzone  
Raum**

**ungeschriebene Gesetze  
unbeschriebene Bereiche**



**verschiebbare Grenzen**

**Grauzone  
Mensch**

**zwischen Identitäten  
Rollen im Alltag**



**Zwischenbereiche  
Gleitzone  
Grenzbereiche  
Übergangsbereiche  
Gradient / Verlauf  
Grenzsituationen**

Alexander Bretz ist als Kulturanwalt für die Studierenden der Burg Giebichenstein Ansprechpartner und Spezialist im Bereich Designrecht. Darüber hinaus ist er passioniert an allen Themen rund um das Recht interessiert. Besonders spannend waren für unser Projekt die Fragen, wo lassen sich rechtliche Grauzonen finden, was ist das überhaupt genau und wie kann man legal/illegal damit umgehen? Eine Stunde lang hat Herr Bretz darüber mit uns philosophiert, weitere Fragen geklärt und uns in vielerlei Hinsicht inspiriert.

10+1 Jahre Design Haus Halle

Burg gründet! plus

Design Büros

ERFOLGREICH ALS DESIGNER  
DESIGNRECHTE  
INTERNATIONAL  
SCHÜTZEN UND  
MANAGEN

Fr, 11. Juni 2021, 14 Uhr – 18 Uhr

Rechtsberatung für Designer\*innen mit Alexander Bretz

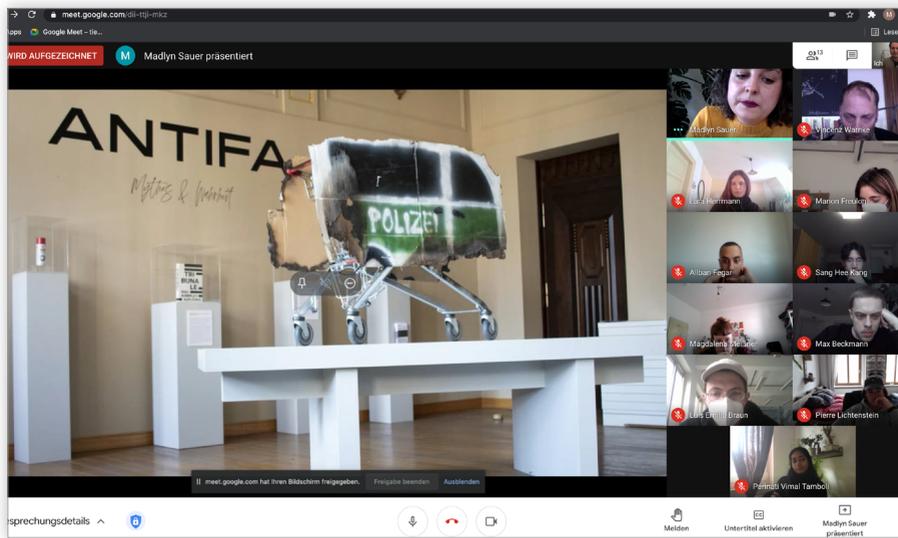
Was tun, wenn Euer Design kopiert wird oder ein Kunde Eure Entwürfe ohne Euch umsetzt? Wann wird Designschutz nötig? Was ist Neuheitsschonfrist?

Für alle Eure Fragen in Sachen Urheberrecht, Design- und Markengesetz sowie Wettbewerbs- und Vertragsrecht könnt Ihr bei uns Termine für eine persönliche und individuelle Beratung durch Alexander Bretz in Anspruch nehmen.

Ingo Albrecht-Hauser ist Teil des international arbeitenden Kunstkollektives »Klub7«. Bestehend aus 6 Künstlerinnen, welche hauptsächlich in Halle und Berlin arbeiten und leben. Untereinander kennen sie sich schon seit über 20 Jahren und haben als erste gemeinsame „graue Zone“ die DDR erlebt. Gegründet wurde KLUB 7 1998. Gemeinsam erschaffen sie großformatige Wandmalereien, von der Fassade bis in den Innenraum ist alles dabei. Genauso sind auch Workshops, Installationen und Ausstellungen Teil ihres Aufgabenbereiches.

Grauzonen stellen für sie hauptsächlich die öffentlich nicht zugewiesenen Flächen zum Bemalen dar, vor allem in den anfänglichen Zeiten haben sie sich mehr den Raum genommen, als dass er ihnen zugewiesen wurde. Ihre Arbeitsweisen sind oft sehr spontan und reagiert auf die von Kolleg\*innen gegebenen/gezeichneten Impulse. Diese Ungewissheit in der Arbeitsweise, die es nicht unbedingt planbar macht stellt ebenfalls eine Grauzone für sie als Kollektiv dar.





Das Künstlerkollektiv Peng! hat sich 2013 gegründet. Sie haben die policy nicht genau zu benennen, wie viele Mitglieder Peng! umfasst und bleiben bis auf den Vorstand weitestgehend anonym. Sie können als Kollektiv daraus viele Vorteile ziehen. Peng! macht taktische Medienarbeit. Peng! möchte Aufmerksamkeiten schaffen um kritische Massen bzgl. relevanter Themen zu formieren. Wir sprachen über kommunikative Strategien im künstlerischen Prozess nach außen. „Wann sagen wir, das wir es waren?“ Die Arbeiten umfassen Aktionskunst, Ausstellungen, Mappings zu Sichtbarmachung und weitere Formate.

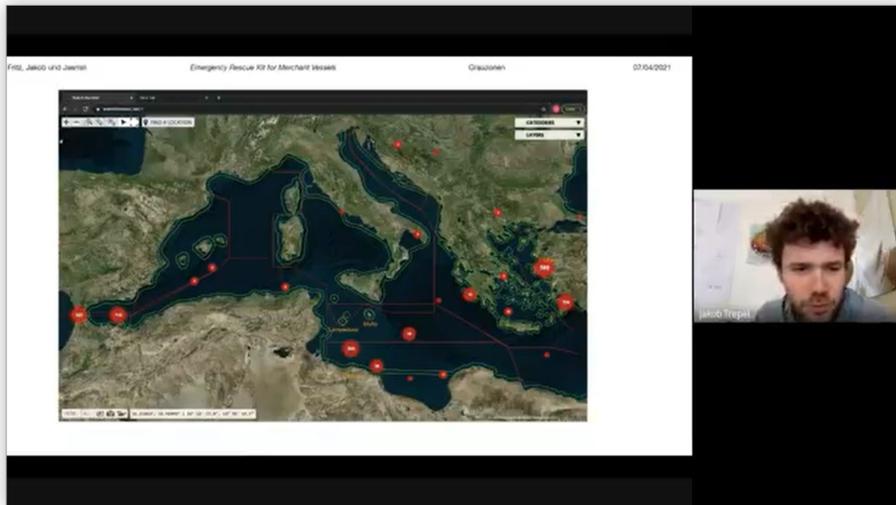
21.06.2021:  
Auf Twitter wird das Ende von PENG! verkündet.

Bereits seit 1977 vergibt die Aktion Plagiarius e.V. jährlich den Negativ- Preis „Plagiarius“ an Hersteller und Händler besonders dreister Plagiate und Fälschungen.

„Wir prangern öffentlich die Einfallslosigkeit und Dreistigkeit von Nachahmern an, die kreative Ideen und innovative Produkte anderer 1:1 kopieren und Profit daraus schlagen.“

Ziele der Aktion Plagiarius sind Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit bezüglich Ausmaß, Schäden und Gefahren von Plagiaten und Fälschungen. Sie sind Sprachrohr und Anlaufstelle für Betroffene (Unternehmen, Kreative, Erfinder...). Es soll ein Bewusstsein für die Bedeutung von Gewerblichen Schutzrechten geschaffen als auch die Wertschätzung für kreative Leistungen / Innovationen erhöht werden. Wir sprachen über die Grauzonen des Fälschens, Plagiatismus und dessen Folgen.



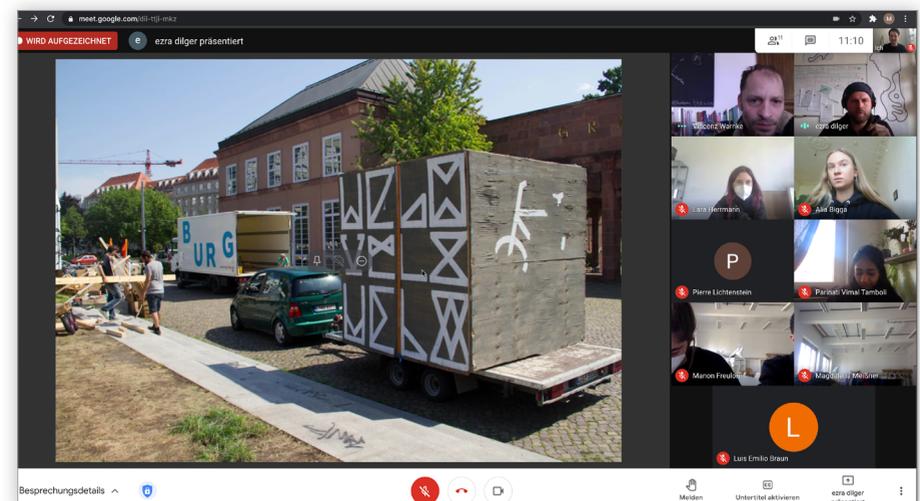


Seenotrettung ist eine immernoch bestehende politische Grauzone. Als studentisches Projekt wurde ein Kit entwickelt, um einen ersten Umgang mit Seenotgeretteten Menschen zu ermöglichen und darauf hinzuweisen, dass die nicht funktionierende Seenotrettung ein strukturell, systemisches Problem ist und dementsprechend unterbunden werden muss.

In dem Vortrag selbst sind sie näher auf die katastrophalen Missstände eingegangen, haben die Zuständigkeiten geklärt, wer z.B. bei einem Seenotruf agiert. Was passiert wenn ein Handelsschiff auf ein überfülltes und gefährdetes Boot trifft und welchen Handlungsspielraum existiert.

Ezra Dilger verortet sich im Bereich Social Design und ist Teil des Kollektiv + x aus Leipzig. Das »Habibi House« ist ein Beispiel für Projekte die er co-entwirft und moderiert. Sein grundlegender Ansatz ist, dass es mehr Menschen braucht um zielgruppenorientiert zu gestalten. Die Vision des Habibi House soll lebendige, aufgeschlossene Wohn- und Arbeitssituationen im urbanen Raum schaffen. Gemeinsam umgesetzt mit regionalen Unternehmen und Geflüchteten aus Bau- und Handwerk. Es soll ein Bewusstsein für Chancen von Kooperation generiert und fremdenfeindliche Vorurteile abgebaut werden.

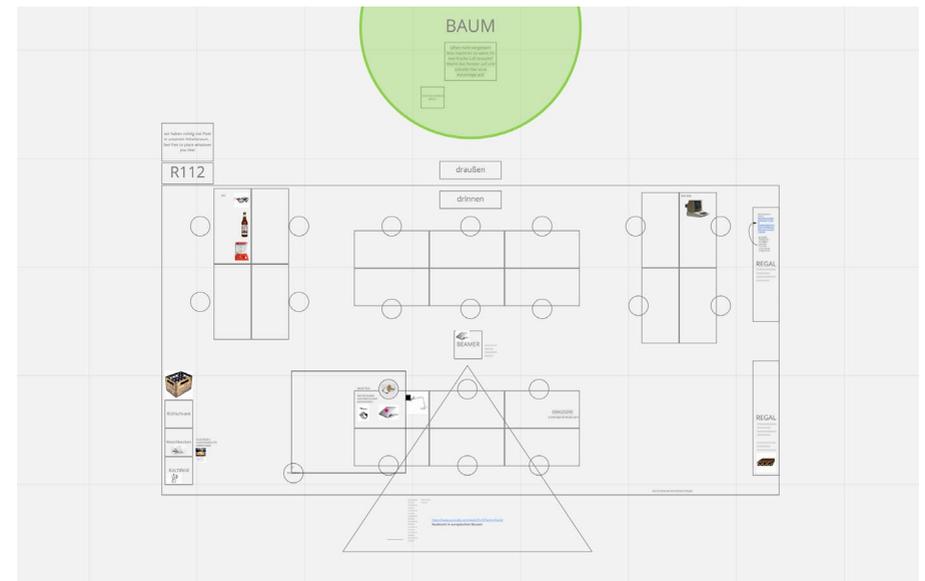
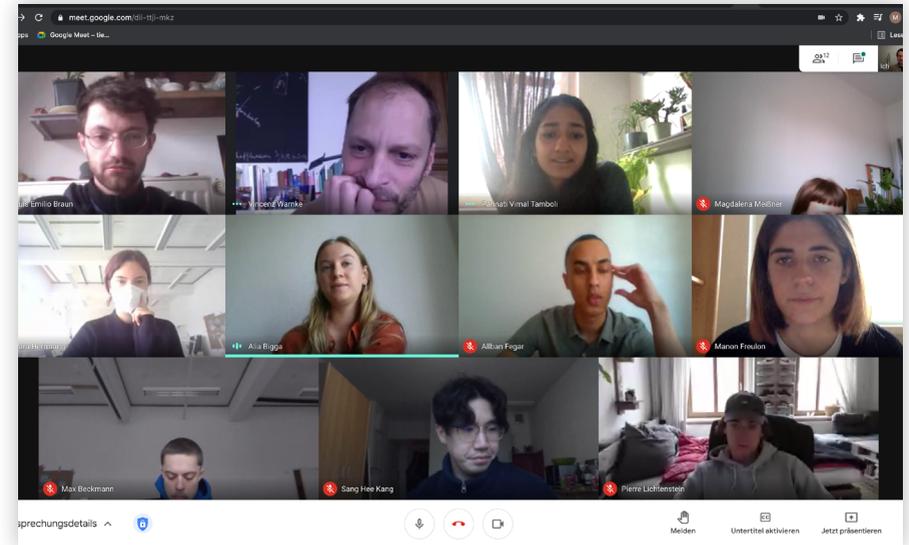
„Unsere Projekte bewegen sich an der Schnittstelle von Kunst, Raumplanung, Design und Sozialer Arbeit. Urbane Interventionen, die den öffentlichen Raum als Bühne begreifen und für eine lebendige Stadtkultur entstehen. Wir finden uns für jedes Projekt neu zusammen, forcieren Kooperationen und setzen auf eine größtmögliche Teilhabe in der Projektumsetzung. Wir Plus X.“



# Prozess

Die Corona Lage verlangte auch in diesem Semester nach digitalen Lehrformaten. Unsere Arbeitsweise orientierte sich an dem Gelernten der vorigen digitalen Semester. Bald wuchs die Aussicht auf eingeschränkte Präsenz am Campus und ab Mitte des Semesters war es endlich soweit. Wir verließen unseren rein digitalen Arbeitsraum. Ein Hybridmodus zwischen Digitalität und Präsenz entwickelte sich und begleitete uns durch dieses Semesterprojekt.

Ein geteiltes Miro Board diente uns als kooperativer Raum zum sammeln und Austausch. So konnten die Sdstudierenden ihre Gedanken wachsen und jeden daran teil haben lassen. Ein digitales Modell unseres real existierenden Raumes nutzten wir als charmante Geste, spielerisch Kommentare und Dinge zu platzieren. Das Format »auf ein Bier mit mir« im wöchentlichen Rhythmus sollte uns dazu bringen auch neben den gemeinsamen Arbeitsterminen eine angenehme Austauschkultur zu pflegen. Nur wenige male fand dieses Format statt. Im Verlauf des Frühjahres wurden die Tage länger und wärmer. Irgendwann war Präsenz am Campus möglich und damit fand »ein Bier mit mir« endlich vor Ort statt.



# Workshop

Max Beckmann

Der Workshop »**Grauzone?! Grauzonen Leben!**« wurde als Mastertvertiefung im Kontext des Semesterprojektes durchgeführt. Im Workshop sollten persönliche Grauzonen konsequent gelebt und erlebbar gemacht werden. Der Fokus dieser Auseinandersetzung liegt auf einer praktischen, hands-on Herangehensweise.

Die Idee ist aus der ersten projektbezogenen Recherche zum Thema Grauzonen entstanden. Innerhalb dieser Recherche wurde schnell klar, wie subjektiv Grauzonen sind. Bestimmte Verhaltensweisen, Ansichten oder Orte werden aufgrund individueller Empfindungen als Grauzonen definiert. Daher ist es das Ziel des Workshops in die Reflexion über persönliche Grauzonen zukommen und so die Vielschichtigkeit dieses Themas zu veranschaulichen.

Diese persönlichen Grauzonen wurden installativ umgesetzt und innerhalb der Installation zu 100% konsequent gelebt. Es entstanden Szenarien, in denen Grauzonen Normalität sind und so für die anderen Teilnehmer\*innen nachvollziehbar und erlebbar.

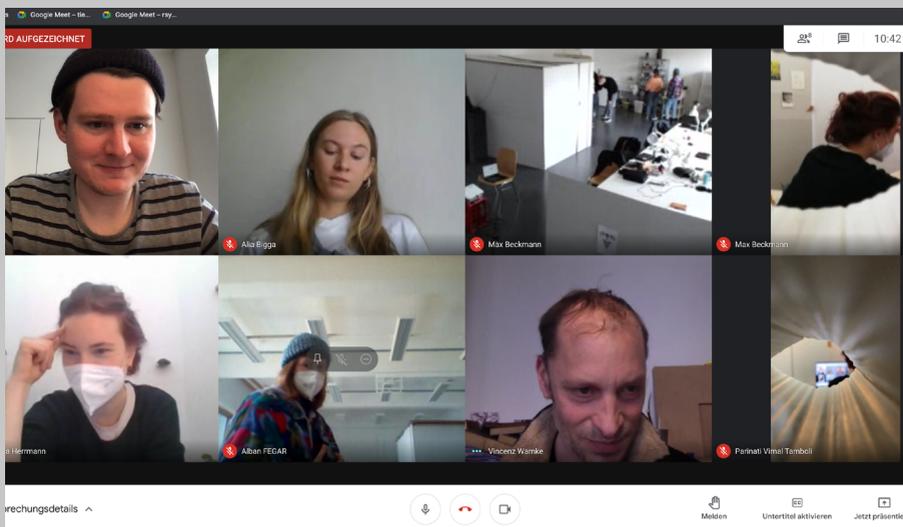




Die aktuellen Umstände verlangten nach außergewöhnlichen Verhältnissen. Der Workshop konnte stattfinden, unter der Prämisse, dass Studierende am Campus arbeiten dürfen sofern Kohortentrennung besteht. Lehrpersonal durfte ausschließlich online Lehrformate anbieten und durchführen. Prof. Warnke und Moritz Schauerhammer waren daher im Verlauf der Woche per Videokonferenz zugeschaltet und nahmen darüber auch an der Präsentation teil. Dieser Modus war ungewohnt für alle. Entscheidende Momente wurden per Livecam übertragen. Studierende zu überwachen verursacht auch aus den richtigen Gründen ein falsches Gefühl.

Gestartet ist die Woche mit einem Inputvortrag von Max Beckmann. Inspiriert davon begannen Gespräche, erste Skizzen und Ideen. Bei gemeinsamen Mittagessen wurde sich im Laufe der Woche viel ausgetauscht. Der Folgetag gab uns die Möglichkeit in der Gruppe die ersten Ansätze und persönlichen Grauzonen zu diskutieren. Relativ schnell wandelte sich die überwiegend theoretische Herangehensweise in eine praktische und erste Prototypen entstanden. Mitte der Woche gab es eine abschließende Einzelkonsultation und nun wurde alles Mögliche realisiert, sodass am Freitag eine Präsentation stattfinden konnte.

Die Präsentation verlief per Livestream, Smartphone und Computer durch den Arbeitsraum, Gebäude und über den Campus. An dieser Stelle findet sich keine ausführliche Dokumentation der einzelnen Workshop Ergebnisse. Diese wurden als allein-stehende Workshop-Dokumentation zusammengefasst und liegen dieser Dokumentation bei.



# Konsultationen / Zwischenstände

Regelmäßige Einzelkonsultationen fanden Anfangs noch digital per Videokonferenz statt. Später wurden Konsultationen in Präsenz möglich. Um aus dem eigenen Gedankenspektrum auszubrechen und die Gruppe mitdenken zu lassen gab es im Laufe des Semesters Zwischenstands-Präsentationen.

Zwei Termine wurden an entscheidenden Zeitabschnitten gesetzt, um das Semester in prozessrelevante Sinnabschnitte zu unterteilen. Mit Ende der Inputphase sollte die Ideenfindung abgeschlossen sein und in die Konzeption führen. Im Zwischenstand eins ist das finale Untersuchungsfeld/Grauzone definiert und sollte veranschaulicht beschrieben werden. Eine erste Konzept-Skizze soll durch wenige Sätze beschreiben, wie der Grauzone begegnet, sie ausgenutzt, offen gelegt oder verändert werden soll. Eine Verschriftlichung hilft bei der Konkretisierung. Relevante Teile sind hier schon entsprechende Annäherungen durch bspw. Interviews / Recherchepartner / Experimente / Tests / Stellvertreterobjekte und Ähnliches.

Der Zweite Zwischenstand führt aus der Konzeption in die Entwurfsphase. Das konkrete Umsetzungsvorhaben wird beleuchtet. Eine Varianz aus Entwürfen / dazugehörigen Modellen und entsprechender Materialwahl runden das Konzept ab. Entscheidend ist nun ein guter Ablaufplan, Zeit- und Entwurfsmanagement bzgl. Materialbeschaffung und Werkstattzeiten. Die Umsetzungsplanung gestaltete sich durch eingeschränkte Werkstattnutzung an vielen Stellen schwieriger.

Dieser Fahrplan ist nicht immer einzuhalten, so bewegen sich manche Projekte länger in der Ideen- und Konzeptphase, so dass die Arbeitszeit am Entwurf geringer wird. Andere Projekte sind schnell konkret ohne gestärkten konzeptionellen Ansatz.



# Teilnehmer

# Grauzone

Luis Braun  
Alia Miertsch  
Parinati Tamboli  
Pierre Liechtenstein  
Allban Fegar  
Manon Freulon  
Magdalena Meißner  
Lara Hermann  
Sanghee Kang

Flächenversiegelung  
Abfallwirtschaft  
Persönlicher Raum  
Grauwasser  
Sperrmüll im öffentlichen Raum  
Rituale  
Obdachfeindlichkeit  
Voyeurismus  
Überwachung





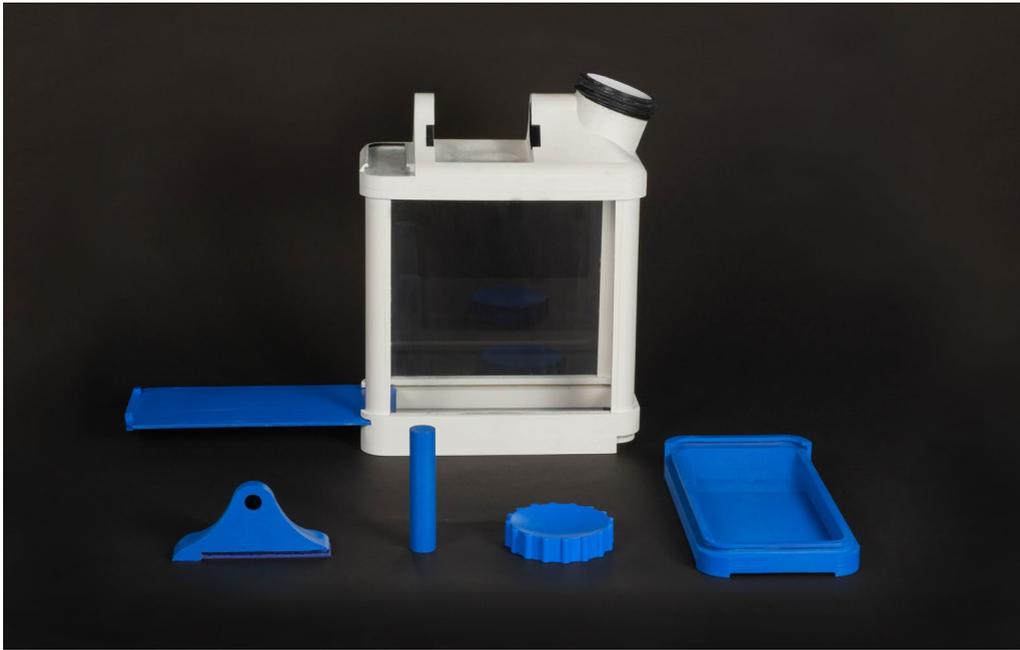
# PURE

Pierre Lichtenstein

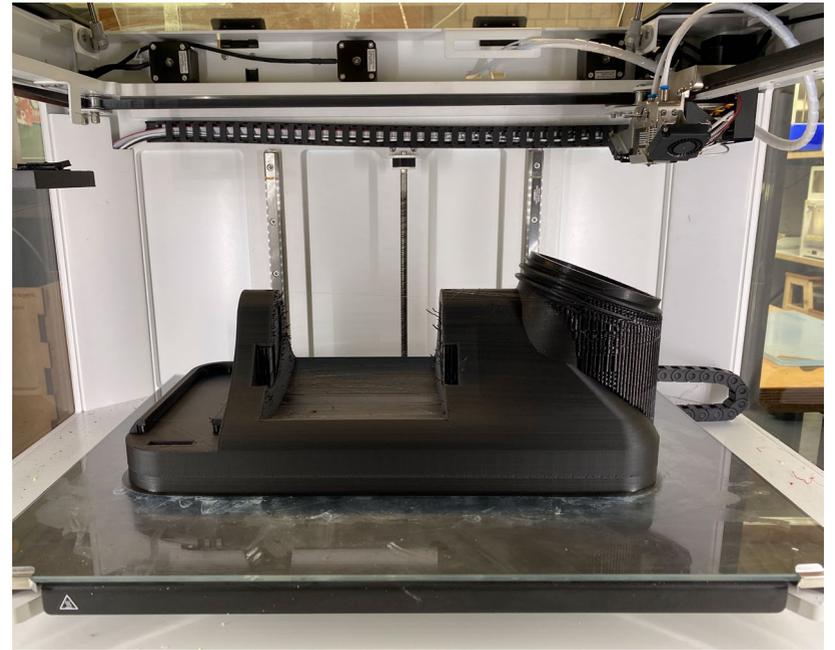
## Grauwasser rein pflanzlich zu Brauchwasser?

Der Trend mit dem Camper zu verreisen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Der tägliche Wasserverbrauch liegt bei etwa 20 liter pro Person, für Kochen, Trinkwasser, Toilettenspülung, Hygiene und Geschirr spülen, mit Duschen sind es etwa 40 Liter pro Person. Wie wäre es, Wasser für z.B. Geschirr spülen, Toilettenspülung oder Kochen nicht aus dem Frischwasservorrat zu benutzen, sondern einfach aus der Natur? Das einzige Problem welches dabei entsteht, ist die Frage nach der Reinheit des Wassers. An diesem Punkt kommt PURE ins Spiel. Dieser Wasserkanister verwandelt mithilfe von Moringa Samen, sichtbar schmutziges Wasser in sauberes Brauchwasser. PURE wird zuerst mit schmutzigem Wasser befüllt und der Absperrschieber geöffnet. Die Samen befinden sich in großer Stückzahl in dem dafür vorgesehenen Behältnis an der Rückseite. Der Schraubverschluss, sowie der Griff werden als Mörser und Stößel benutzt, um die Samen zu Mehl zu zerkleinern. Das Samenpulver wird nun dem verunreinigten Wasser hinzugegeben und anschließend gut geschüttelt. Mittels Flockung, verbindet sich das Moringapulver mit nahezu allen Schwebeteilchen, Keimen und Bakterien und setzen sich zusammen am Boden ab. Nach ca. 45min wird der Absperrschieber wieder geschlossen. Somit sind die Verunreinigungen vom sauberen Brauchwasser physisch getrennt und der Satzbehälter kann problemlos geleert und der Vorgang beliebig oft wiederholt werden.

PLA & Acryl  
186 x 366 x 515



1



4

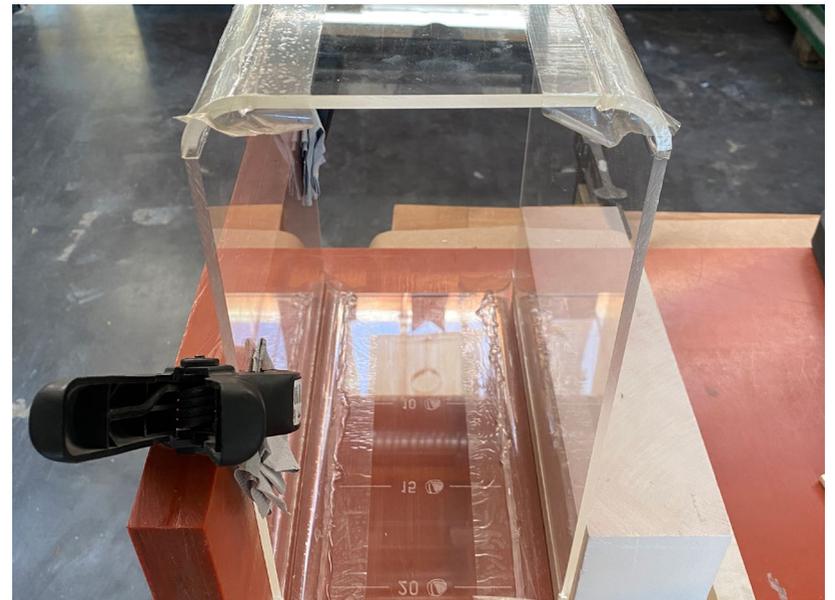


2



3

- 1 Komponenten
- 2 Benutzung
- 3 Stauraum
- 4 3D Druck / PLA
- 5 Acryl / Format 186 x 366 x 515



5

# Don't Watch!

Sanghee Kang

## Widerstand der Überwachungsgesellschaft

Heute leben wir in Zeiten der Überwachung. Manchmal ist die Überwachung der Bevölkerung erforderlich, um Kriminalität und Terrorismus zu verhindern. Die Massenüberwachung wird jedoch dafür kritisiert, dass sie die Menschenrechte verletzt und die Freiheit einschränkt. Es gibt verschiedene Arten der Überwachung, aber diejenige, die wir am deutlichsten im Alltag spüren ist die der Überwachungskamera. Die heutigen Kameras sind überall um uns herum. Darüber hinaus nehmen mit der Diversifizierung der Einsatzmöglichkeiten von Kameras nicht nur öffentliche Einrichtungen, sondern auch private Überwachungskameras zu. Ein Großteil derer, die eine solch flächen-deckendes Überwachungssystem bemerken, wollen dagegen ankämpfen und sich selbst schützen. Ich habe den Laserpointer mit dem Spazierstock kombiniert, um eine genaues Zielen auf die Kamera ohne Zittern der Hände zu ermöglichen. Mit meinem Entwurf hoffe ich den Menschen, ein Stück weit Privatsphäre zurück zu geben und Sicherheit für friedliche Demonstranten zu gewährleisten.

PLA & Rundstab  
(Buchenholz)  
920mm hoch,  
55mm breit,  
25mm tief





1



2



3

- 1 eine normale Gehhilfe
- 2 PLA & Rundstab (Buche)
- 3 versteckter Laser
- 4 Rendering
- 5 Komponenten / 3D Druck PLA

4



5



# hidden hostility

Magdalena Meißner / Theresa Güldenber

Verdrängung ist fester Teil der urbanen Realität, die sich Tag für Tag in den Herzen der Städte abspielt. Das Design im öffentlichen Raum dient zunehmend der Ausübung von sozialer Kontrolle. Stadtmöbel werden zu Bereichen, die Personen unserer Gesellschaft ausschließen. Durch Gestaltungsstrategien wie mittig angebrachte Armlehnen, harte, kalte und glatte Oberflächen, das Fehlen einer Rückenlehne und nach vorne abfallende Liegeflächen wird eine bestimmte Nutzung in das eigentlich für alle zugängliche Möbel eingeschrieben. Diese subtilen Mechanismen der Verdrängung bleiben trotz ihrer Aggressivität oft unbemerkt. Ohne einen Diskurs anzustoßen und Lösungen anzubieten, manifestiert sich diskriminierende Gestaltung in unserem Alltag. Im Falle von Obdachlosigkeit wird das Symptom als lösendes Problem behandelt, nicht dessen eigentliche Ursache.

Kann der Blick für Hostile Architecture geschärft werden? Wie bekommt feindliche Gestaltung im öffentlichen Raum Aufmerksamkeit? Um Diskurs anzuregen, muss Verdrängung im öffentlichen Raum sichtbar werden. Welche Bilder sind Teil des normalen Stadtbilds? Können wir Reaktionen provozieren? Wir haben uns installativ mit feindlichen Orten auseinandergesetzt. Entstanden sind Reaktionen, Überspitzungen, Statements und Fragestellungen im öffentlichen Raum. Ziel dabei war es, den Blick von Menschen in der Fußgängerzone auf dessen Gestaltung zu richten.



Edelstahl, gelasert



1

2



3



- 1 Messing, gesandstrahlt
- 2 LKW-Plane
- 3 Absperrband
- 4 Akustik-Schaumstoff
- 5 Taubenstacheln

4



5



# Wild Designer

Allban Fegar

## Regaining the capacity to act

My greyzone is about objects and materials on the street. They are dropped off to encourage second hand. But if they are not used, they are removed. These materials can become elements to build the common world.

Through the attitude of Wild Designer, I reuse them to create installations that improve public space. With simple tools, I assemble, tie, hang what I find in the street to create improvements. Then I spread my work and my attitude through a flyer dropped in-situ as well as on Instagram.

I want to catalyse creative potential of the inhabitants and promote tool sovereignty in order to allow freedom of action in the creation of social life. The Wild Designer awakens the work in stigmergy in order to regain a sense of responsibility and an attachment to the world.

Anyone can become a Wild Designer.

51°29'43.2"N  
11°58'10.4"E  
Wild Tri Bench  
Construction tube, Scotch,  
Strape

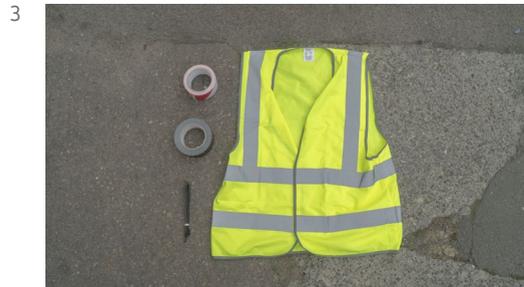




1



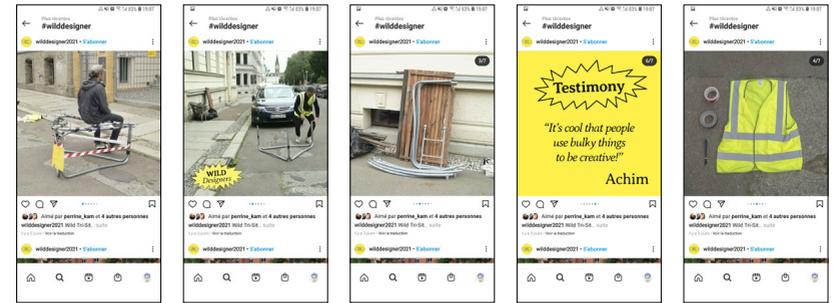
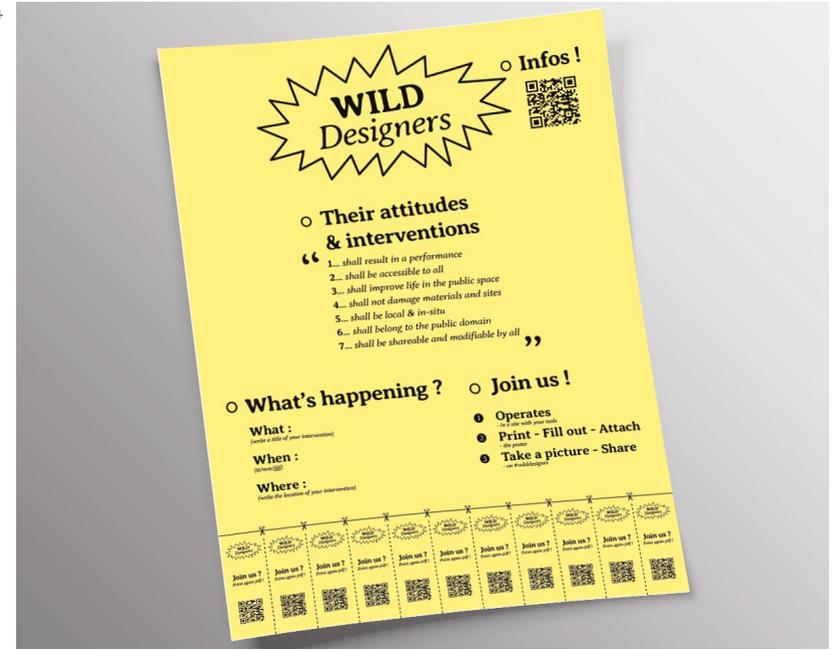
2



3

1. Video of Intervention
2. Material found
3. Knolling of tools
4. Flyer
5. Instagram post

4



5

# Pionier

Luis Emilio Braun

## Natürliche Stadtbegrünung

Durch Flächenversiegelung und Bebauung drängt der Mensch die Natur immer weiter zurück, doch die Natur kämpft dagegen an. Grauzone ist für mich die vom Mensch bebaute Fläche, der Asphalt, der Beton, die Städte. Wegen der Versiegelung ist der Boden dort von den natürlich ablaufenden Kreisläufen getrennt. Dies bringt auch viele Probleme mit sich wie z.B. Dürre, Hitzeinseln usw...

Gegenmaßnahmen für diese Probleme sind das Begrünen und Renaturieren der Städte. Doch künstlich angelegte Stadtbegrünung und umfangreiche Renaturierung ist aufwendig, teuer und bedarf viel Pflege. Aber wenn Menschen einen bebauten Ort verlassen, holt sich die Natur in kurzer Zeit ihren Lebensraum zurück. Dieser Rückeroberungsprozess kann in einem bestimmten Ausmaß dazu genutzt werden die Städte zu begrünen. Die natürliche Stadtbegrünung ist ohne viel Arbeit und Ressourcenverbrauch möglich. Pflanzen und vor allem Pionierpflanzen suchen sich selbstständig Nischen und Lücken im Grau, um sich dort anzusiedeln. Mit meinem Pionier-Gartenset will ich Menschen dazu anstiften die Natur bei ihrem Rückeroberungsprozess zu unterstützen.

Werkzeugrolle aus Baumwollstoff, Leder und Gurtband  
350x200x200mm



1



2



3



4



- 1 Dosen / Schleifpapier recycling
- 2 Pflanzdübel / Bamubs
- 3 Werkzeuge / Esche / Edelstahl
- 4 Tasche



Malheft  
Klemmen  
Handtuch

# summer is mine

Lara Herrmann

In meinem Projekt möchte ich dem Problem von sexualisierter Belästigung an Badeorten begegnen. In drei Objekten werden verschiedene Strategien vereint, wie dem Problem entgegengetreten werden kann. Dabei möchte ich weder den Tätern Raum geben, noch betroffene Personen im Kontext als Opfer darstellen. Mein Ziel ist es, den Betroffenen ihre Freiheit und Freude am Baden zu erhalten und eine Atmosphäre zu schaffen, die weniger Angst und mehr Empowerment erzeugt und den Tätern klar entgegentritt.

Alle drei Objekte sind dem Bade- oder Freizeitkontext entlehnt. Sie sollen für die Nutzer\*innen Teil von dem sein, was sie sowieso zum Baden mitnehmen würden. Entstanden sind ein Handtuch, das mit dem Slogan *Piss Off!* darstellt, was ich Tätern gerne entgegensprechen will, eine Klemme bzw. ein Lesezeichen, mit dem ich reflektieren und blenden kann und ein Malheft, das das Dokumentieren in oder nach der Situation ermöglicht und bei Verarbeitung und Ermächtigung unterstützen soll.

Darüber hinaus können die dokumentierten Erfahrungen auf einer Instagram Seite gesammelt werden, um zu zeigen, dass es sich hier nicht um ein individuelles, sondern um ein strukturelles Problem handelt.

1



3



2



4



- 1 Handtuch
- 2 Impression vom Filmdreh
- 3 Klemmen
- 4 Rückseite und Cover des Malhefts

# Inbetween

Parinati Tamboli

Der Zwischenraum des Seins zwischen Innen und Außen. Wir besetzen den Raum mit unserer bloßen Existenz. Der Raum, der zwischen dem äußeren und inneren Raum liegt, den wir besetzen, ist für mich die Grauzone.

Ich benutze Bambus als Linienwerkzeug, um vielseitige Formen zu schaffen, die eine Gefühlslage widerspiegeln. Das Projekt Inbetween ist für Benutzende jeder Altersgruppe gedacht. Zwei verschiedene Bambuslängen mit zwei einfachen Verbindungen erzeugen freie und doch stabile Strukturen. Mit denen lassen sich individuelle Emotion und Intention ausdrücken. Die entstehenden Strukturen können abweisen oder einladen. Sie bieten einen ungestörten Moment oder laden ein zum Austausch mit einer anderen Person.

Bambus Struktur  
1400 mm hoch,  
1200mm breit





1



2



3



4



5

- 1 individueller Raum
- 2 Pyramide 5-eckig
- 3 Bambus: 300mm / 600mm
- 4 Steckverbindung
- 5 Magnet : Ø 12,7 mm / Zugkraft 2,8 kg

# sort with rob

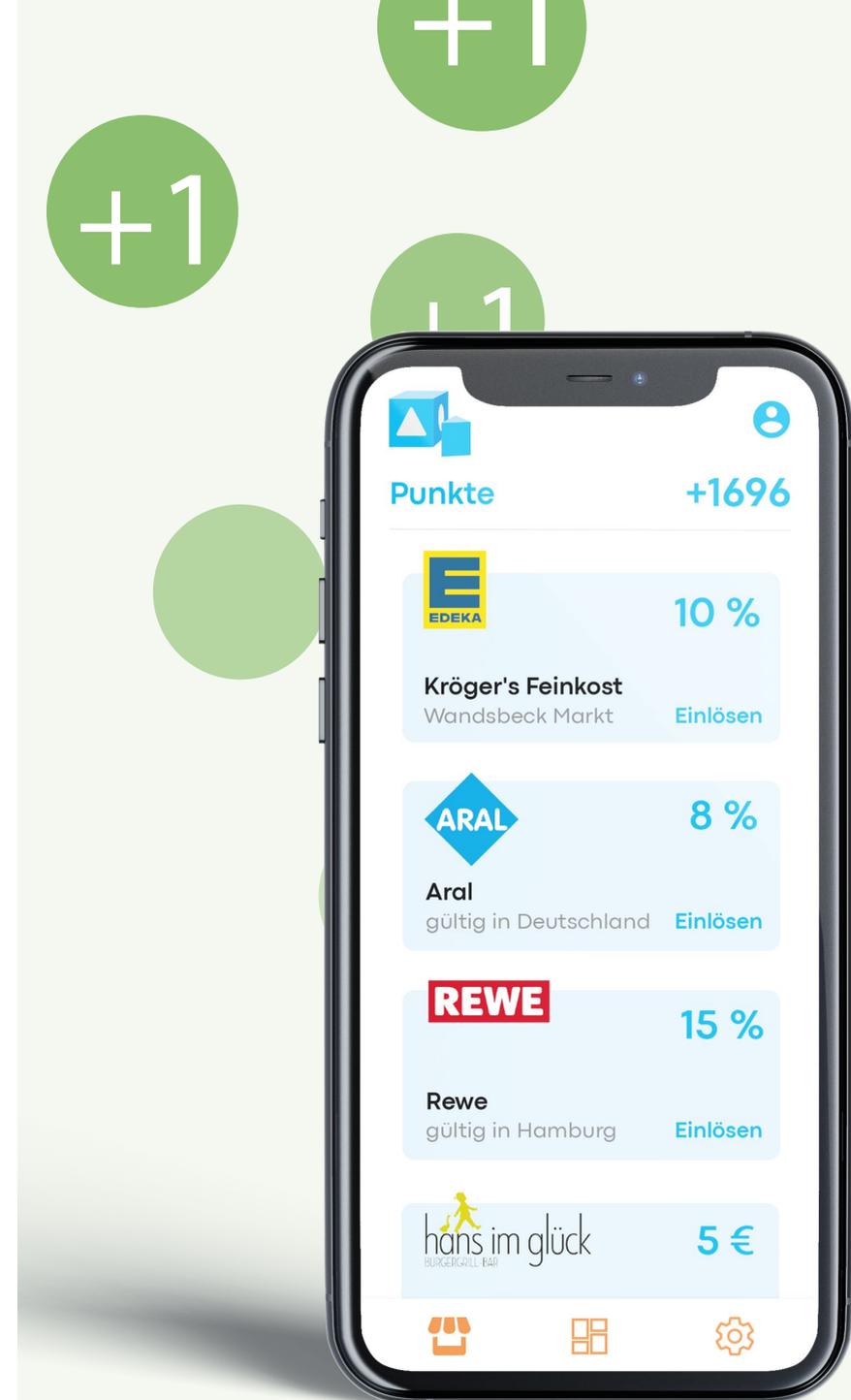
Alia Bigga

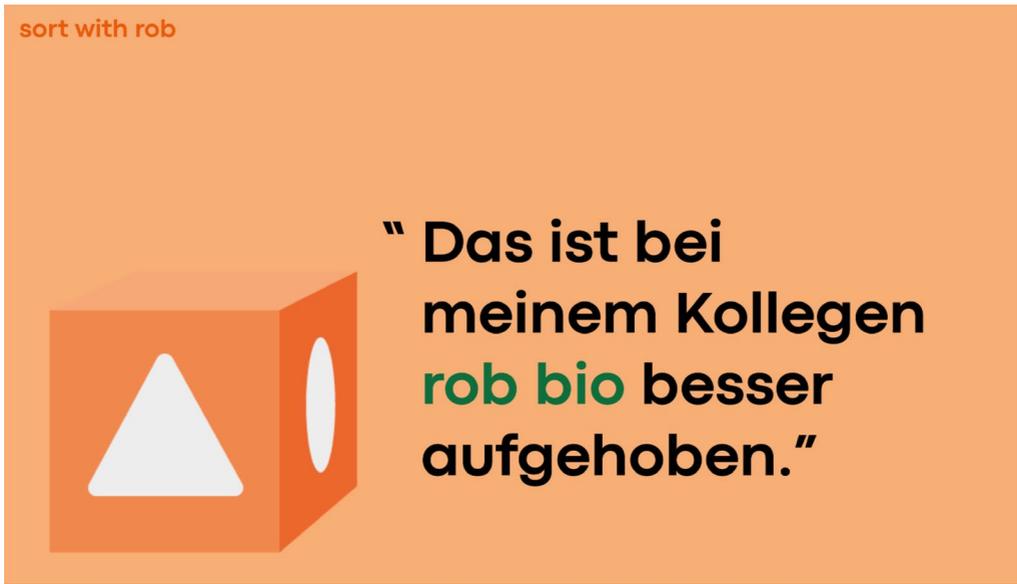
Das smarte Abfallsammelsystem „sort with rob“ für private Haushaltsabfälle.

Basierend auf dem derzeitigen Strukturen und Abfallkategorien werden die Sammel-Container smart. Es werden zentrale Stationen errichtet, bei denen gut und schnell für jede\*n erreichbar der Müll selbstständig abgegeben werden kann. Für jede Abgabe erhalten die Nutzenden des Systems Punkte, die sie wiederum gegen attraktive Prämien eintauschen können. Durch das Punkte-Belohnungssystem sollen Anreize geschaffen werden, dass mehr Müll gesammelt und besser getrennt wird. Aktuelle Zahlen belegen, dass Fehlwurfquoten in jeder Müllkategorie vorhanden sind. Sehr deutlich wird in der Kategorie des Restmüll mit einer Quote von fast 70% Fehlwürfen (Umweltbundesamt - 2020, 67,4%).

sort with rob fördert so eine höhere Qualität der Abfall- und später der Materialströme, da eine hochwertige stoffliche Verwertung stattfinden kann mit wenig Störstoffen und Fremdanteilen im Rezyklat. Das System lässt also in der Theorie keine Fehlwürfe zu, ohne dabei das Gefühl von Kontrolle oder Überlegen zu vermitteln. Automaten, welches die Nutzenden positiv bestärkt und ein akustisches Signal bestätigt, dass der Müll wurde erfasst und nun der zugehörige Punkt gut geschrieben wurde.

Digitale Pixel  
auf Leinwand

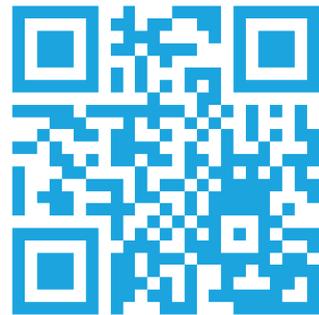




1



4



2

- 1 Visualisierung Interaktion
- 2 QR-Code - Scannen / Youtube: [youtu.be/Xd1SM5bnfNo](https://youtu.be/Xd1SM5bnfNo)
- 3 Bonus system ala Payback
- 4 Visualisierung Dezentralisation
- 5 user Experience / IOT interaction



66



5

67

Pestle / Wood / 100mm  
Spoon-brush / Wood /  
brush hair / 120mm



# Incense ritual

Manon Freulon

## Inspiration/Ansatz deiner Grauzone

My grey zone is within the world of objects. Objects, inanimate beings and yet bearers of so many stories. An infinite world where utility and symbolism sometimes intersect. My grey zone is at the intersection of these two categories. So I'm interested in objects that you get attached to through the experience they provide. I'm talking for example from a personal point of view: a coffee machine, the object doesn't necessarily conquer us, but the daily ritual of coffee in the morning gives us pleasure, this object is thus associated and essential to this pleasure. Or again, that portable speaker that has accompanied us for years and let the music animate our body daily. So I am interested above all in the experience, the object here is a passer-by.

Our sense of smell is a powerful tool of association, which is why smells can bring back many memories, both happy and sad. Memories, sensations, images that cannot be transmitted by words. Thus, this ritual is intended for the creation of incense associated with a memory, a sensation. Leaving the imagination free, each person can identify with it. The experience will be unique and will make these objects very personal to each person.

The interest for me in developing this project is to think about the desired experience before the object itself. I was inspired by the objects and the use of witchcraft objects in the ritual, as well as the tools of the Japanese tea ceremony. This board contains all the tools needed to make incense. It organises the ritual in an intuitive way. Like a walk, let yourself be guided by it. The board includes a grater, a knife, a spoon, a pestle, a mortar and an incense holder.



1



4-6

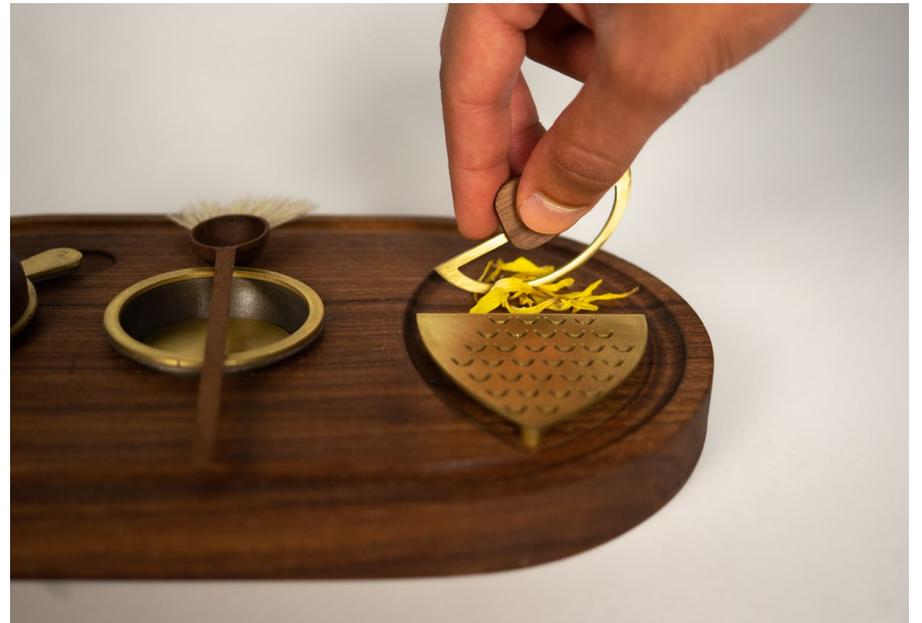
2



3



1 board / wood / 250x150x20mm  
 2 grate / brass / 50x50x4mm  
 3 knife / wood + brass / 50x40mm  
 4-6 process



70

71

# Video Produktion

Die Präsentationsform sollte ein einheitliches Videoformat sein. Auf diese Weise bleiben die Projektpräsentationen nachhaltig verfügbar. Die hochwertige Umsetzung der Videobeiträge erforderte ein hohes Maß an Koordination sowie Fertigkeiten in Konzeption und Umsetzung. Lara Hermann und Pierre Liechtenstein übernahmen hierfür die Verantwortung. Technik konnte im Studiengang ausgeliehen werden. Eine hohe Qualität der Aufnahmen verlangte nach einem provisorischem Studio um Ton und Bild entsprechend gleichbleibend gut aufzunehmen.

<https://vimeo.com/574472527/4d794e2fcb>



# Ausstellung

Die Endpräsentation hat online stattgefunden und wurde über ein Google Meet abgehalten. Zuvor haben sich die Studierenden an zwei Tagen getroffen, um die persönlichen Einleitungen zu filmen und im Anschluss den Arbeitsraum in eine Ausstellungssituation zu bringen.

Nach einem Jahr ohne Ausstellung sollte nun wieder eine Form gefunden werden welche die Projekte zugänglich macht. Grund dafür ist die anstehende Jahresausstellung. Externe Gäste sind nicht zulässig. Intern wurde es ermöglicht die Projekte in Präsenz zu betrachten.

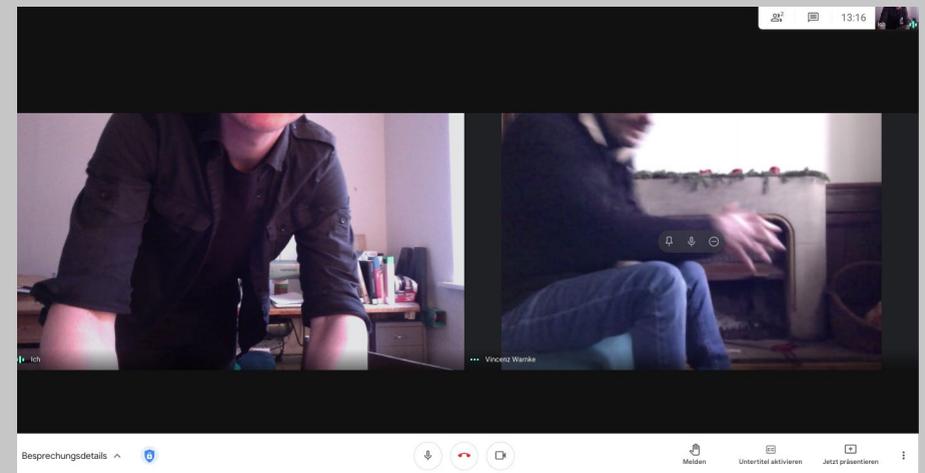
kuratorische Ausstellungspraxis ist eine wichtige Kompetenz von Gestaltern welche seit nunmehr drei Semestern nicht angewendet werden konnte. Nun schien dies erstmals wieder möglich und wir nutzen das Momentum, um eine leicht zugängliche, aber nicht überbordende Ausstellung zu erzeugen. Viel mehr für uns als Gruppe und unser eigenes Gefühl als für andere ist es doch wichtig seine eigene Arbeit so wertzuschätzen und im rechten Licht zu präsentieren.



# Reflexion

Dieses Projekt war ein Wagnis auf mehreren Ebenen. Thematisch ein Feld, das noch wenig beleuchtet ist, sich in großen Teilen im Grauschleier befindet. Gut gestaltete Beispiele zu finden, welche sich in uneindeutigen Bereichen befinden, ist eine Aufgabe für sich. Genau hier anzusetzen, das Unausgeschöpfte anzugehen war der Ansatz dieses Projektangebots.

Die technische Umsetzung dieses Semesters stellte uns vor einige Herausforderungen. Nicht digital, nicht analog. Ein Mischmodus begleitete uns dieses Semester. Gleichzeitig in den Monitor als auch in die Gruppe zu sprechen ist schwer bis garnicht möglich. Diese Erfahrung genügt um klar zu sagen: digital funktioniert, lieber aber in Präsenz. Auch die Präsentationsform bereitete am Ende neue Möglichkeiten und Schwierigkeiten. Allein der technische Anspruch an Bild und Tonqualität, darüber hinaus gehaltvoller Videoschnitt etc. sind Bereiche die bis dato nicht zu den Aufgaben gehörten. Denke man daran, das es in Zukunft wieder möglich sein wird reale Ausstellungen zu gestalten wird es wohl trotzdem ein wichtiger Zusatz werden, einen qualitätsvollen Video-Mitschnitt als Dokumentationsmaterial bereit zu stellen.



# Literatur

Für weitere Recherchen bieten sich etliche Publikationen an, welche das Thema Grauzonen mit seinen unterschiedlichsten Schwerpunkten beleuchten.

Dies ist nur eine unvollständige Liste (BURG Bibliothek) zur Inspiration. Dieser Fundus ließe sich unschwer erweitern denn eine Erkenntnis dieses Semesterprojektes ist, dass Grauzonen alle Lebensbereiche und unterschiedlichste Interpretationen umfassen können.

Military style invades fashion / Godbold, Timothy / Phaidon Press Limited / 2016

Tourism, dispersion, camouflage / Basauri, Luciano / 2009

Camouflage / Newark, Timothy / Thames & Hudson / 2007

Lauf-Spuren / Humpert, Klaus. - 1. Aufl. - Stuttgart : Edition Esefeld & Traub /2007

Grauzone : eine Reise zwischen den Fronten im Donbass / Rainer, Florian / Bahoe Books / 2018

Grauzone 8 mm : Materialien zum autonomen Künstlerfilm in der DDR / Stoschek / 2007

Fälschung und Fake : zur diskurskritischen Dimension des Täuschens / Doll, Martin / 2015

Kunstfälschung : das betrügerische Objekt der Begierde / Butin, Hubertus / Suhrkamp / 2020

Der Sündenfall: Betrug und Fälschung in der deutschen Wissenschaft / Finetti, Marco /1999

Eins zu einer Million : die Tricks und Lügen der Kartographen / Monmonier, Mark S. / 1996

Fälschungen antiker Plastik seit 1800 / Türr, Karina /1984

Falsche Bilder - echtes Geld : der Fälschungscoup des Jahrhunderts - und wer alles daran verdiente / Koldehoff, Stefan / 2012

Faking it : mock-documentary and the subversion of factuality / Roscoe, Jane / 2001

Original und Fälschung / Nida-Rümelin, Julian. - Ostfildern : Hatje Cantz, 2011

Bild-Legenden : Fotos machen Politik ; Fälschungen, Fakes, Manipulationen / 2013

Original bis ... Fälschungen zwischen Faszination und Betrug / Ausstellungskatalog / Kunstmuseum Moritzburg Halle / Schmuhl, Boje / Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt, 2014

Die Farbe Grau / Bushart, Magdalena /De Gruyter / 2016

Entdeckt! : rebellische Künstlerinnen in der DDR / Kunsthalle Mannheim / 2011

Gerhard Richter : Acht Grau / Guggenheim Museum Publ, 2002

Waterscapes : Planen, Bauen und Gestalten mit Wasser / Dreiseitl, Herbert / Birkhäuser / 2001

Die böse Form : Design an der Grenze des guten Geschmacks / Karen Bofinger

Design as research : positions, arguments, perspectives / Joost, Gesche / 2016

Social matter, social design : for good or bad, all design is social / Boelen, Jan. / 2020

Urban transformation design : Grundrisse einer zukunfts-gewandten Raumpraxis / 2020

The social design reader / Resnick, Elizabeth / London : Bloomsbury Visual Arts / 2019

Allan Wexler - absurd thinking : between art and design / Wexler, Allan / 2017

Utopien heute? : Kunst zwischen Vision und Alltag / Gassen, Richard W. / Wachter Verl. / 2001

Allan Wexler : the fine art of applied art / Nürnberg : Verl. für Moderne Kunst, 1997

Allan Wexler : structures for reflexion / Wexler, Allan / 1993

Jean-Michel Basquiat and the art of storytelling / Basquiat, Jean Michel. - Köln : Taschen / 2020

Storytelling für Designer / Ruf, Oliver. - Stuttgart : avedition / 2019

Design is storytelling / Lupton, Ellen. - New York, NY : Cooper Hewitt / 2017

Transmediale Topoi : Medienübergreifende Erzählwelten in seriellen Narrativen / 2020

Storytelling für Museen : Herausforderungen und Chancen / Kramper, Andrea / transcript / 2017

Über Projektionen: Weltkarten und Weltanschauungen : von der Rekonstruktion zur Dekonstruktion, von der Konvention zur Alternative / Stirnemann, Julia Mia / transcript, 2018

Impossible design : außergewöhnliche Designobjekte der Gegenwart / Toromanoff, Agata / 2019

Politics of design of politics : Friedrich von Borries / 2019

Kritik üben : ein Manual: für alle → vom Einsteiger bis zum Profi / Borries, Friedrich von. - Hamburg : Kursbuch Kulturstiftung gGmbH /2018

RLF : das richtige Leben im falschen : Roman / Borries, Friedrich von / Suhrkamp / 2016

Glossar der Interventionen : Annäherung an einen überverwendeten, aber unterbestimmten Begriff/ Borries, Friedrich von / 2012

Weltentwerfen : eine politische Designtheorie / Borries, Friedrich von. / Suhrkamp, 2016

Vom Stand der Dinge : eine kleine Philosophie des Designs / Flusser, Vilém / 2019

Vilém Flusser : Einführung / Bidlo, Oliver. - Essen : Oldib-Verl., 2008

Dinge und Undinge : phänomenologische Skizzen / Flusser, Vilém / 1993

Schriften / Bd. 3, Vom Subjekt zum Projekt : Menschwerdung / Flusser, Vilém. - 1. Aufl. - 1994

Gesten : Versuch einer Phänomenologie / Flusser, Vilém / 1991

Das System der Dinge : über unser Verhältnis zu den alltäglichen Gegenständen /

Baudrillard, Jean / 2007

Das radikale Denken / Baudrillard, Jean. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2013

Warum ist nicht alles schon verschwunden? / Baudrillard, Jean / Berlin : Matthes & Seitz, 2012

Baudrillard : Simulation und Verführung / Bohn, Ralf. - München : Fink, 1994

Transparenz des Bösen : ein Essay über extreme Phänomene / Baudrillard, Jean / 1992

**Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle**

**Industriedesign  
Narratives und Sensuelles Design**

**Projekt**  
Grauzone  
Sommersemester 2021

**Betreuung**  
Prof. Vincenz Warnke  
KM Moritz Schauerhammer

**Projektteilnehmer\*innen**  
Luis Emilio Braun  
Sanghee Kang  
Alia Miertsch  
Manon Freulon  
Pierre Lichtenstein  
Allban Fegar  
Lara Herrmann  
Magdalena Meissner  
Parinati Tamboli

**Vielen Dank an**  
Christine Lacroix - Plagiarius  
Ezra Dilger - Habibi House  
Alexander Bretz  
PENG!  
Jasmin Zehe  
Jakob Trepel  
Friedrich Wördehoff

**Gestaltung / Layout**  
Parinati Tamboli  
Moritz Schauerhammer

**Redaktion**  
Parinati Tamboli

**Bild**  
sofern nicht anders  
angegeben liegen die  
Bildrechte bei den Autoren

**Text**  
Alia Miertsch  
Parinati Tamboli  
Moritz Schauerhammer

**Druck**  
Hochschuldruckerei

**Bindung**  
Copy Geist

**Papier**  
Munken Lynx 100g

**Schrift**  
Burg Grotesk

